



# AMTSBLATT

## FÜR DAS BISTUM ERFURT

Nr. 11/2022

Erfurt, 21. November 2022

### **Verlautbarungen der Deutschen Bischofskonferenz**

97. Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2022
98. Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2023

### **Erlasse und Mitteilungen des Bischofs**

99. Änderung der Ordnung über verbindliche Kriterien und Standards für eine unabhängige Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch des Bistums Erfurt vom 18. März 2021
100. Pastorkonferenz
101. Einladung zu den Priesterwerkwochen 2023

### **Verordnungen und Mitteilungen des Ordinariates**

102. Exerzitien für Priester und Diakone
103. Vorankündigung:  
Studientag des Exerzitienwerkes für Geistliche Begleiter/innen und am Thema interessierte pastorale Mitarbeiter/innen
104. Einkehrtag für Priester
105. Verantwortungsbewusstes Temperieren von Kirchen im Winter 2022/2023
106. eAU – elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ab 01.01.2023
107. Kollektenjahresplan 2023
108. Hinweise der Finanzabteilung zum Jahreswechsel 2022/2023
109. Informationen der Diözesanpilgerstelle
110. Vorankündigung:  
3. Tag der Dienstgemeinschaft im Bistum Erfurt
111. Redaktionsschluss Amtsblatt Dezember 2022

### **Informationen und Mitteilungen des Seelsorgeamtes**

112. Aufrufe des Bonifatiuswerkes zu den Aktionen zur Erstkommunion 2023 und zur Firmung 2023

### **Sonstige kirchliche Mitteilungen**

113. Neuer Vorstand des Katholikenrates im Bistum Erfurt
114. Neuer Vorsitz der DiAG im Bistum Erfurt
115. Neuer E-Mail-Kontakt des Schulleiters der Bergschule St. Elisabeth in Heiligenstadt

### **Personalnachrichten**

#### **Anlagen**

- Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2022
- Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2023
- Änderung der Ordnung über verbindliche Kriterien und Standards für eine unabhängige Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch des Bistums Erfurt vom 18. März 2021
- Einladung zu den Priesterwerkwochen 2023
- Verantwortungsbewusstes Temperieren von Kirchen im Winter 2022/2023 (für alle Pfarreien)
- Kollektenjahresplan 2023 (für alle Pfarreien)
- Informationen der Diözesanpilgerstelle
- Aufrufe des Bonifatiuswerkes zu den Aktionen zur Erstkommunion 2023 und zur Firmung 2023
- Nachruf: Pfarrer i.R. Raimund Fahrig (für alle Geistlichen)

#### **Beilagen**

- Weihnachtsgruß des Bischofs an alle Mitarbeiter/innen
- Gebetszettel und Plakate zum Stephanustag (für alle Pfarreien)

### **VERLAUTBARUNGEN DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ**

#### **97. Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2022 - Anlage**

Liebe Schwestern und Brüder,

in den Ländern Lateinamerikas und der Karibik ist die Gesundheitsversorgung keine Selbstverständlichkeit. Oft sind es allein kirchliche Einrichtungen, die einen Zugang zur medizinischen Betreuung ermöglichen. Unser Latein-

amerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt solche Einrichtungen schon seit Jahrzehnten und stellt seine diesjährige Weihnachtsaktion unter das Motto „Gesundsein Fördern“.

An konkreten Beispielen aus Bolivien und Guatemala zeigt Adveniat, wie sich Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester mit großem Einsatz um Kranke kümmern: Gemeindeteams besuchen die Kranken und ihre Familien, Diözesen und Orden bilden Gesundheitshelferinnen und -helfer aus, kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsposten versorgen in ärmeren Regionen kranke Menschen und

geben ihnen Hoffnung. All diese Aktivitäten haben ein gemeinsames Ziel: Eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung darf auch für die Armen in Lateinamerika und der Karibik kein unerreichbares Gut sein.

Angesichts der Corona-Pandemie, die weltweit insbesondere die Armen trifft, sind solche Angebote in der Gesundheitsfürsorge wichtiger denn je. Deshalb bitten wir Sie um Ihre großzügige Spende bei der Weihnatskollekte, die den Projekten von Adveniat zugutekommt. Zeigen Sie sich den armen Menschen in Lateinamerika und der Karibik verbunden, auch durch Ihr Gebet!

Fulda, den 29.09.2022

Für das Bistum Erfurt      gez. Dr. Ulrich Neymeyr  
Bischof

*Dieser Aufruf soll am 4. Adventssonntag, dem 18.12.2022, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Die Kollekte, die am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag (24./25. Dezember) in allen Gottesdiensten, auch in den Kinderkrippenfeiern, gehalten wird, ist ausschließlich für den Bischöfliche Aktion Adveniat e. V. bestimmt.*

### **Hinweise zur Durchführung der Adveniat-Weihnachtsaktion 2022**

Die Adveniat-Weihnachtsaktion 2022 steht unter dem Motto „Gesundsein Fördern“ und stellt Adveniat-Projektpartner/innen vor, die jenen zur Seite stehen, deren Leben und Gesundheit durch Krankheit und Armut bedroht sind.

Für die Adveniat-Weihnachtsaktion 2022 wurden vielfältige Materialien entwickelt. Sie werden den Pfarreien und Gemeinden zur Vorbereitung von Gottesdiensten und Krippenfeiern, der Weihnatskollekte und der Öffentlichkeitsarbeit angeboten. Leider ist auch in diesem Jahr zu befürchten, dass vor allem wegen der Corona-Pandemie nicht alle Menschen an den Weihnatsgottesdiensten teilnehmen können oder wollen. Daher bittet Adveniat darum, die Spendentüten für die Weihnatskollekte nicht nur in den Kirchen auszulegen, sondern zu den Menschen zu bringen, z. B. durch eine Verteilung mit dem Pfarrbrief oder die Auslage in kirchlichen Einrichtungen. Materialbestellungen können jederzeit online unter [www.adveniat.de/weihnachtsaktion](http://www.adveniat.de/weihnachtsaktion), per Telefon, Fax oder E-Mail aufgegeben werden.

Die Adveniat-Weihnachtsaktion wird am 1. Advent (27.11.2022) im Bistum Trier mit Beteiligung von Gästen aus Bolivien und Guatemala eröffnet. Für den 1. Adventssonntag bietet es sich an, in den Gemeinden die Adveniat-Plakate auszuhängen und das Adveniat-Magazin zur Weihnatsaktion auszulegen. Für den Pfarrbrief, die Homepage und die Präsenz in den sozialen Netzwerken bietet Adveniat im Internet zahlreiche Gestaltungshilfen unter [www.adveniat.de/gestaltungshilfen](http://www.adveniat.de/gestaltungshilfen) an. Die Pfarreien und Gemeinden werden gebeten, die Gläubigen auf die verschiedenen Möglichkeiten der Beteiligung an der Kollekte hinzuweisen, z. B. auf die Möglichkeit der Online-Spenden oder durch die Verteilung der Spendentüten.

Am 4. Adventssonntag, dem 18.12.2022, sollen in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen, der Aufruf der deutschen Bischöfe verlesen und die Spendentüten für die Adveniat-Kollekte in den Kirchen verteilt werden. Die Gläubigen werden gebeten, ihre Gabe am Heiligabend bzw. am 1. Weihnachtstag mit in den Gottesdienst zu bringen oder im Pfarrhaus abzugeben. Sie können ihre Spende auch auf das Kollektenkonto ihrer (Erz-)Diözese überweisen. Auf Zuwendungsbestätigungen für Spenden an Adveniat ist der Hinweis „Weiterleitung an den Bischöfliche Aktion Adveniat e. V.“ zu vermerken.

Am Heiligabend bietet es sich an, in den Krippenfeiern und Gottesdiensten die Anregungen zur Gestaltung der Feiern zu nutzen. So kann z. B. der Adveniat-Krippenaufsteller verteilt werden, eine Weihnatsgeschichte aus den Materialien vorgestellt oder ein Krippenspiel präsentiert werden. Alle Anregungen und Bestellmöglichkeiten finden sich unter:

[www.adveniat.de/engagieren/advent-erleben](http://www.adveniat.de/engagieren/advent-erleben).

In allen Gottesdiensten am Heiligabend, auch in den Kinder-Krippenfeiern, sowie in den Gottesdiensten am 1. Weihnatsfeiertag ist die Adveniat-Kollekte anzukündigen und durchzuführen. Zur Ankündigung der Kollekte eignet sich ein Zitat aus dem Adveniat-Aufruf der deutschen Bischöfe oder die Übernahme der Vorlage zum Kollektenaufruf, die an die Pfarrer bzw. Pfarreien versendet wird. Bitte weisen Sie auch in den Pfarrbriefen auf die Wichtigkeit der Kollekte hin und verweisen auf die Möglichkeit der Online-Spende unter:

[www.adveniat.de/spenden](http://www.adveniat.de/spenden).

**Der Ertrag der Kollekte ist von den Pfarreien mit dem Vermerk „Adveniat 2022“ vollständig über den Kollektenabrechnungsbogen an das Bischöfliche Ordinarium zu überweisen.** Wir bitten um Einhaltung dieses Termins, da Adveniat gegenüber den Spenderinnen und Spendern zu einer zeitnahen Verwendung der Gelder verpflichtet ist. Die Kirchengemeinden sind verpflichtet, die bei allen Kollekten am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag eingenommenen Mittel vollständig an die (Erz-)Diözesen abzuführen.

Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekannt gegeben werden. Adveniat bietet entsprechende Vorlagen für den Pfarrbrief unter [www.adveniat.de/gestaltungshilfen](http://www.adveniat.de/gestaltungshilfen) sowie Dankkarten für den Versand von Spendenbescheinigungen unter [www.adveniat.de/bestellungen](http://www.adveniat.de/bestellungen) an.

Gemeinden, die ihre Weihnatsgottesdienste im Internet streamen, bietet Adveniat Einspieler und Informationsfolien an, die z. B. unmittelbar vor dem Gottesdienst eingespielt werden können. Sie können heruntergeladen werden auf der Seite [www.adveniat.de/weihnachtsaktion](http://www.adveniat.de/weihnachtsaktion).

Weitere Informationen und Materialien zur Adveniat-Weihnatsaktion 2022 erhalten Sie bei: Bischöfliche Aktion Adveniat e. V., Gildehofstraße 2, 45127 Essen, Tel.: 0201 1756-295, Fax: 0201 1756-111 oder im Internet unter [www.adveniat.de/weihnachtsaktion](http://www.adveniat.de/weihnachtsaktion).

## 98. Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2023 - Anlage

Liebe Kinder und Jugendliche,  
liebe Begleiterinnen und Begleiter in Gemeinden, Gruppen und Verbänden,  
liebe Schwestern und Brüder!

Im Januar 2023 werden die Sternsinger wieder unterwegs sein. Sie bringen den Menschen den Segen und sammeln Spenden für Kinder weltweit. Das Motto der Aktion Dreikönigssingen lautet: „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“.

Im Fokus dieser Aktion steht der Kinderschutz. Weltweit setzen sich die Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren. Zugleich stärken sie in Kirche und Gesellschaft die Rechte junger Menschen. Am Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien zeigt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, was das konkret bedeutet: Die Stiftung kümmert sich um Mädchen und Jungen, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden.

Im biblischen Leittext zur Sternsingeraktion beantwortet Jesus die Frage der Jünger, wer im Himmelreich der Größte sei. Er stellt ein Kind in ihre Mitte und sagt: „Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf“ (Mt 18,4–5). Diese Worte machen deutlich: Wer ein Kind schützt, ermutigt und stärkt, der erfüllt den Willen Gottes.

Die Sternsinger zeigen uns Erwachsenen, wie das geht. Wenn sie als Königinnen und Könige die frohe Botschaft und den Segen Gottes in jedes Haus bringen und dabei für andere Kinder sammeln, die unsere Unterstützung brauchen, folgen sie dem Vorbild Jesu. Machen wir es auch so!

Fulda, den 29.09.2022

Für das Bistum Erfurt      gez. Dr. Ulrich Neymeyr  
Bischof

*Der Aufruf soll in den Amtsblättern der (Erz-)Diözesen veröffentlicht und den Gemeinden in geeigneter Weise zur Kenntnis gegeben werden. Der Ertrag der Aktion Dreikönigssingen ist ohne Abzüge dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e. V. zuzuleiten.*

### Hinweise zur Aktion Dreikönigssingen 2023

Die deutschen Bischöfe laden zur Teilnahme an der 65. Aktion Dreikönigssingen ein. Das Motto lautet: „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“.

Die Träger der Aktion Dreikönigssingen – das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – bieten Materialien zur inhaltlichen Vorbereitung auf die Aktion an. Alle Gemeinden und Gruppen erhalten Ende September ein Infopaket. Die Materialien können auch beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ bestellt werden: im Online-

Shop unter [shop.sternsinger.de](http://shop.sternsinger.de), per Telefon unter 0241 - 44 61-44 oder per E-Mail an: [bestellung@sternsinger.de](mailto:bestellung@sternsinger.de).

Im Film zur Aktion erklärt Reporter Willi Weitzel, welche Rechte und vor allem welche Schutzrechte Kinder haben. Er stellt die Arbeit der ALIT-Stiftung in Indonesien vor und zeigt deren Kinderschutztraining, bei dem Mädchen und Jungen lernen, wie sie sich besser vor Gefahren schützen können. Zugleich macht der Film deutlich: Kinderschutz ist die Aufgabe von Erwachsenen! Überall auf der Welt.

Auch im Werkheft zur Aktion Dreikönigssingen 2023 stehen das Thema Kinderschutz und die Arbeit des indonesischen Sternsinger-Partners ALIT im Fokus. Kreativangebote und Spiele geben Ideen, wie Sie die Sternsinger auf die Aktion vorbereiten können. Viele Methoden stammen aus dem ALIT-Kinderschutztraining. Außerdem im Heft: das Quiz zum neuen Sternsingerfilm, neue Sternsinger-Lieder und eine Tanzchallenge für alle, die sich zu indonesischen Klängen bewegen wollen.

Die „Gottesdienste“ enthalten Vorschläge zur Gestaltung einer Eucharistiefeier und einer Wort-Gottes-Feier zur Aussendung der Sternsinger sowie für eine Dankfeier. Zudem bieten sie flexibel einsetzbare Elemente für Liturgie und Katechese. An die Sternsinger selbst richtet sich eine Sonderausgabe des „Sternsinger-Magazins“, das das Thema der Aktion kindgerecht aufbereitet.

Die bundesweite Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen 2023 findet am 30.12.2022 in Frankfurt/Main statt. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.sternsingen.bistumlimburg.de](http://www.sternsingen.bistumlimburg.de)

Angesichts der Corona-Pandemie sind möglicherweise besondere Vorsichtsmaßnahmen nötig.

Aktuelle Informationen und Anregungen zur Umsetzung der Aktion finden Sie unter: [www.sternsinger.de/corona](http://www.sternsinger.de/corona).

Das Kindermissionswerk als Geschäftsstelle der Aktion Dreikönigssingen in Aachen trägt dafür Sorge, dass die den Sternsingern anvertrauten Spenden über fachkundig begleitete Hilfsprojekte bedürftigen Kindern in aller Welt zugutekommen und dass die Mittel nachhaltig, transparent und sparsam verwendet werden.

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der pädagogischen Materialien zur Vorbereitung auf die Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

Wenn Sie vor der anstehenden Sternsingeraktion ein bestimmtes Projekt auswählen wollen, das mit den Spenden Ihrer Sammlung unterstützt werden soll, schlägt Ihnen das Kindermissionswerk gerne ein Projekt vor und sendet Ihnen dazu Informationsmaterial. Wenden Sie sich bei Interesse bitte direkt an das Kindermissionswerk: Tel. 0241- 44 61-9290, E-Mail: [gemeinden@sternsinger.de](mailto:gemeinden@sternsinger.de).

Sämtliche Spendeneinnahmen aus der Aktion Dreikönigssingen sind gemäß der Ordnung der Deutschen Bischofskonferenz für die Aktion Dreikönigssingen zeitnah und ohne Abzüge dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

zuzuleiten: Konto: IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31  
bei der Pax-Bank eG.

Alle Fragen rund ums Sternsingen können Sie richten an  
das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Stephanstraße  
35, 52064 Aachen, Tel. 0241/ 44 61-14, E-Mail: in-  
fo@sternsinger.de.

## ERLASSE UND MITTEILUNGEN DES BISCHOFS

### 99. Änderung der Ordnung über verbindliche Kriterien und Standards für eine unabhängige Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch des Bistums Erfurt vom 18. März 2021 - Anlage

Die Änderungen der Ordnung über verbindliche Kriterien und Standards für eine unabhängige Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch des Bistums Erfurt vom 18.03.2021 (veröffentlicht im Amtsblatt für das Bistum Erfurt Nr. 3/2021 vom 20.03.2021) die Bestandteile dieses Amtsblattes sind, werden hiermit für das Bistum Erfurt in Kraft gesetzt.

Erfurt, 08.10.2022

(Siegel) gez. Dr. Ulrich Neymeyr, Bischof

(Siegel) gez. Christoph Hübenthal, Kanzler

### 100. Pastorkonferenz

Am Mittwoch, dem 23.11.2022 findet in der Brunnenkirche und in der Bildungsstätte St. Martin in Erfurt die Pastorkonferenz zum Thema „Pastorale Wege im Bistum Erfurt“ statt. Ab 9:30 Uhr wird ein Stehkafee angeboten. 10:00 Uhr beginnt der Studienteil der Konferenz. Nach dem Mittagessen um 13:00 Uhr startet der Konferenzteil um 14:00 Uhr. Um 15:30 Uhr gibt es zum Abschluss der Konferenz Kaffee und Plätzchen. Alle aktiven Priester, Diakone und Gemeindeferent/innen sind zur Konferenz eingeladen. Wer aus dienstlichen Gründen nicht teilnehmen kann, melde sich bitte zeitnah bei Frau Kraus im Bischofsbüro (skraus@bistum-erfurt.de, Tel.: 0361 6572-123) ab.

Die Pfarreien, alle Priester, Diakone und Gemeindeferent/innen wurde bereits per E-Mail informiert.

### 101. Einladung zu den Priesterwerkwochen 2023 – Anlage

Für die Weihejahrgänge 1996 – 2022 findet die Priesterwerkwoche von Montag, 16.01. bis Freitag, 20.01.2023 mit dem Thema: „Diversität – mit Verschiedenheit umgehen“ und für die Weihejahrgänge 1979 – 1995 findet die Priesterwerkwoche von Montag, 06.03. bis Donnerstag, 09.03.2023 mit dem Thema: „Synodalität als Grundlage der Kirche“ jeweils im Bildungshaus St. Ursula, Erfurt statt.

Für alle Geistlichen im aktiven Dienst liegt die Einladung des Bischofs diesem Amtsblatt bei.

Die entsprechenden Anmeldungen erfolgen bitte an das Seelsorgeamt im Bistum Erfurt, Regierungsstraße 44a, 99084 Erfurt oder telefonisch unter: 0361 6572 – 310 oder

per Fax an: 0361 6572 – 319 oder per E-Mail: Seelsorgeamt@Bistum-Erfurt.de.

## VERORDNUNGEN UND MITTEILUNGEN DES ORDINARIATES

### 102. Exerzitien für Priester und Diakone

In der Zeit vom 08.01. bis 13.01.2023 findet ein Exerzitienkurs für Priester und Diakone im "Haus Rosengart" in Friedrichroda statt. Beginn ist am Sonntag, 18:00 Uhr, mit dem Abendessen; Ende am Freitag nach dem Frühstück.

Diese Tage sind überschrieben:

*Gottes Kraft geht alle Wege mit" (P. Alfred Delp SJ)*

Ziel dieser Tage ist es, das Mitgehen Gottes im täglichen Leben wieder neu zu entdecken und auf Gottes Stimme zu hören, wohin er mich führen will.

Elemente dieser Tage: Vortragsexerzitien im Schweigen, zwei Impulse täglich, das gemeinsame Gebet von Tagzeiten, tägliche Eucharistiefeier, Möglichkeit der gemeinsamen Anbetung und Gesprächszeiten beim Begleiter.

Exerzitienbegleiter ist Herr Pater Ludwig Dehez SJ, Geburtsjahrgang 1948, Jesuit, von 1990 - 1992 Ausbildung zum Exerzitienbegleiter und Geistlichen Begleiter. Seit 2018 Seniorensorge in der Seniorenkommunität der Jesuiten in Köln.

Die Kosten betragen 180,00 Euro.

Anmeldung bitte bis zum 12.12.2022 an:

Schwester M. Talita, Schönstattzentrum Haus Rosengart, Am Klosterberg 2, 99894 Friedrichroda, Tel: 03623 334260, Fax: 03623 334255, E-Mail: rosegart@schoenstatt-friedrichroda.de

### 103. Vorankündigung:

#### Studientag des Exerzitienwerkes für Geistliche Begleiter/innen und am Thema interessierte pastorale Mitarbeiter/innen

Im Jahr 2023 findet der Studientag des Exerzitienwerkes am Mittwoch, 14.06.2023 von 9:30 Uhr bis 15:30 Uhr in der Bildungsstätte St. Martin Erfurt, statt. Der Tag steht unter der Überschrift:

Wer ist wozu berufen? Berufswege begleiten

Berufung ist ein Grundkonzept unseres christlichen Glaubens, gleichzeitig aber ein schillernder Begriff, unter dem ziemlich unterschiedliche Dinge verstanden werden. Der Studientag möchte der Frage nachgehen, wie man über Berufung in der heutigen säkularisierten und postmodernen Welt nachdenken und sprechen kann und welche Rolle Begleitung in der Suchbewegung junger Menschen nach der eigenen Berufung hat.

Der Tag wird begleitet von Sr Christine Klimann. Sie ist 2006 in die Kongregation der Helferinnen eingetreten und hat in München die Ausbildung zur Pastoralreferentin gemacht sowie in der Studierendenseelsorge und in einer Pfarrei gearbeitet. In Rom hat sie an der Gregoriana am Institut für Psychologie studiert und ist seit Herbst im

Zentrum für Berufungspastoral Frankfurt, für den Bereich Aus- und Fortbildungen zuständig.

Zu gegebener Zeit ergeht eine gesonderte Einladung. Bei Interesse bitte den Termin schon einmal im Kalender vormerken.

#### **104. Einkehrtag für Priester**

Am Mittwoch, 14.12.2022, wird im Klüschchen Hagis ein Einkehrtag für Priester sein. Beginn ist um 09:30 Uhr und das Ende wird gegen 13:00 Uhr sein.

#### **105. Verantwortungsbewusstes Temperieren von Kirchen im Winter 2022/2023 - Anlage**

Gemeinsam mit 17 weiteren (Erz-) Bistümern Deutschlands wurden Handlungsempfehlungen für Verantwortungsbewusstes Temperieren von Kirchen im Winter 2022/2023 erarbeitet und herausgegeben. Ein entsprechendes Papier wird in diesem Amtsblatt veröffentlicht und ist für alle Pfarreien des Bistums Erfurt als Anlage beigelegt.

#### **106. eAU – elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ab 01.01.2023**

Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ersetzt die vom Arzt ausgestellte AU-Bescheinigung in Papierform für gesetzlich und freiwillig Versicherte. Für privat Versicherte bleibt es bei der Papierbescheinigung.

Die eAU ist ab dem 01.01.2023 verpflichtend, die Papierbescheinigung entfällt. Künftig ruft die Zentrale Gehaltsstelle (ZGAST) des Ordinariates die Krankenschreibungsdaten bei der Krankenkasse elektronisch ab. Dies geschieht nicht automatisch. Um die Daten abzurufen, muss eine zeitnahe Information über die Arbeitsunfähigkeit des Arbeitnehmers vom jeweiligen Dienstvorgesetzten vorliegen. Für diesen Zweck wird eine eigene E-Mail-Adresse angelegt: Krankmeldung@Bistum-Erfurt.de.

Zum Ablauf:

1. Nach § 5 Abs. 1 EntgFG ist der Arbeitnehmer verpflichtet, dem Arbeitgeber die Arbeitsunfähigkeit und die voraussichtliche Dauer umgehend mitzuteilen. Die für den Arbeitnehmer vom Arzt ausgestellte Bescheinigung ist mit der Diagnose versehen und darf vom Arbeitgeber nicht angenommen werden.
2. Nach Eingang der Mitteilung beim Arbeitgeber ist das Versenden einer E-Mail mit den erforderlichen Daten an die ZGAST unter o.g. Mailadresse notwendig. Ein Formular für diese Meldung wird in Kürze verschickt. So kann verhindert werden, dass wichtige Komponenten fehlen, die für den Abruf nötig sind.
3. Die Fehlzeiten werden durch die ZGAST im Gehaltsprogramm eingegeben, um die eAU freizugeben.
4. Nun kann der Abruf von der Krankenkasse erfolgen und die notwendigen Schritte zur Regelung der Entgeltfortzahlung vorgenommen werden.

Ein guter Kommunikationsablauf ist Voraussetzung für das Gelingen des neuen Verfahrens. Unvollständige und verspätete Meldungen verursachen zusätzlichen Mehr-

aufwand.

Wir danken schon jetzt für Ihr aktives Mitwirken.

#### **107. Kollektenjahresplan 2023 - Anlage**

Für die Pfarreien im Bistum Erfurt ist die Jahresübersicht (Kollektenjahresplan) der an das Bischöfliche Ordinariat abzuführenden diözesanen und überdiözesanen Kollekten beigelegt.

#### **108. Hinweise der Finanzabteilung zum Jahreswechsel 2022/2023**

##### *Erreichbarkeit*

Die Finanzabteilung ist vom 23.12.2022 bis 02.01.2023 nur eingeschränkt erreichbar. In dieser Zeit eingehender Schriftverkehr und auch E-Mails werden voraussichtlich erst ab dem 03.01.2023 gelesen und bearbeitet.

Zahlungen, die im Jahr 2022 noch ausgeführt werden sollen, müssen **bis zum 16.12.2022 in der Finanzabteilung** vorliegen. Wir bitten um Verständnis, dass für Rechnungen und Belege, die nach dem **16.12.2022** eingehen, keine Zahlung im Jahr 2022 gewährleistet werden kann.

##### *Aufnahme der Bar-Kassen*

Zum Jahresende ist eine Inventur der in den Abteilungen des Ordinariates geführten Bar-Kassen einschl. Postwertzeichen erforderlich. Die Kassenerführer nehmen bitte eine Inventur der entsprechenden Kassen vor und dokumentieren diese im Kassenbuch. Die Inventur sollte nach Möglichkeit durch einen zweiten Mitarbeiter bestätigt werden. Bis zum 15.01.2023 sind die Kassenbücher mit den entsprechenden Belegen in der Finanzabteilung abzurechnen. Eine Abgabe des jeweiligen Kassenbestandes ist selbstverständlich nicht erforderlich.

##### *Fahrtkostenabrechnungen*

Fahrtkosten und Reisekosten, die das Jahr 2022 betreffen, müssen bis zum **31.01.2023** geltend gemacht werden. **Danach ist eine Geltendmachung für das vergangene Jahr nicht mehr möglich.** Auf die entsprechenden Regelungen der Reisekostenordnung wird verwiesen (§ 2 Abs. 2).

#### **109. Informationen der Diözesanpilgerstelle – Anlage**

Diesem Amtsblatt sind die Informationen der Diözesanpilgerstelle zu Pilgerreisen im Jahr 2023 beigelegt.

#### **110. Vorankündigung:**

##### **3. Tag der Dienstgemeinschaft im Bistum Erfurt**

Der 3. Tag der Dienstgemeinschaft findet am Mittwoch, **24.05.2023**, ab 09:30 Uhr im Kloster Volkenroda statt.

Die endgültige Einladung folgt zu Beginn des kommenden Jahres. Bitte vermerken Sie diesen Termin bereits heute in Ihrem Kalender.

#### **111. Redaktionsschluss Amtsblatt Dezember 2022**

Das Amtsblatt im Dezember erscheint zum **14.12.2022**

## INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DES SEELSORGEAMTES

### 112. Aufrufe des Bonifatiuswerkes zu den Aktionen zur Erstkommunion 2023 und zur Firmung 2023 - Anlagen

„Weites Herz - offene Augen!“ – unter dieses Leitwort stellt das Bonifatiuswerk in diesem Jahr seine Erstkommunionaktion und bittet um die Gabe der Erstkommunionkinder. Inhaltlich geht es bei der Erstkommunionaktion 2023 um die bekannte Begegnung zwischen dem blinden Bettler Bartimäus und Jesus vor den Stadtmauern Jerichos, von der auch das Markusevangelium berichtet.

Das Leitwort der Firmaktion 2023 "Connected." spielt in diesem Jahr auf die Vielfalt analoger und digitaler Möglichkeiten an, miteinander verbunden zu sein. Mit wem fühle ich mich besonders verbunden? Was bedeutet mir Freundschaft? Und welche Rolle spielt dabei die Verbindung zu Gott? Zur Suche nach Antworten auf diese Fragen ermutigt das Leitwort „Connected.“ die Jugendlichen in der Firmvorbereitung sowie die sie begleitenden Mitwirkenden in der Katechese. Gleichzeitig spielt das Leitwort „Connected.“ auch auf die neue Firm-App des Bonifatiuswerkes an, die ab dem Pfingstfest 2023 im App Store und im Google Play Store zum Download bereitstehen wird.

Auch im Jahr 2023 bitten wir wieder um die Gabe der Erstkommunionkinder und der Neugefirmten.

## SONSTIGE KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

### 113. Neuer Vorstand des Katholikenrates im Bistum Erfurt

Am 15.10.2022 hat sich der Vorstand des Katholikenrates im Bistum Erfurt wie folgt neu konstituiert:

#### Vorsitzender:

Reinhard Salzmann

#### Weitere Vorstandsmitglieder:

Sabine-Maria Kuchta (Stellvertretende Vorsitzende)

Thomas Herrmann

Markus Wetter

Dr. Olaf Zucht

#### Geschäftsstelle:

99084 Erfurt, Regierungsstraße 44a, Tel. 0361/ 6572-310,

E-Mail: [katholikenrat@bistum-erfurt.de](mailto:katholikenrat@bistum-erfurt.de).

### 114. Neuer Vorsitz der DiAG im Bistum Erfurt

Im Rahmen der Klausurtagung des Vorstandes der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft im Bistum Erfurt wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Hubert Garski und Hans-Jürgen Aust verabschiedet.

Beide gehen in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Vorstand bedauert das Ausscheiden sehr, wünscht aber beiden auch Gottes Segen, persönliches Wohlergehen und Zeit für eigene Interessen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung hat der Vorstand Frau Maria Sättler als Vorstandsvorsitzende und Frau Annett Gropel als stellv. Vorsitzende gewählt.

Beide sehen einer vertrauensvollen und zukunftsorientierten Arbeit im Bistum Erfurt entgegen und bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

### 115. Neuer E-Mail-Kontakt des Schulleiters der Bergschule St. Elisabeth in Heiligenstadt

Ab sofort ist der Schulleiter der Bergschule St. Elisabeth in Heiligenstadt, Herr Heinz-Peter Kaes, unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen:

[H.Kaes@bergschule-heiligenstadt.de](mailto:H.Kaes@bergschule-heiligenstadt.de).

Die ehemalige E-Mail-Adresse ([H.-P.Kaes@smmp.de](mailto:H.-P.Kaes@smmp.de)) wird demnächst abgeschaltet.

## PERSONALNACHRICHTEN

(die Änderungen bitte im Schematismus entsprechend eintragen)

### Priester / Diakone

**F a h r i g**, Raimund, Pfarrer i. R.

verstorben am **04.11.2022** (s. Anlage)

**F i e d l e r**, Ulrich, Pfarrer i. R.

Neuer Wohnsitz ab **24.11.2022**:

Königshütter Str. 15, 93057 Regensburg

(*Das Einverständnis zur Veröffentlichung liegt vor.*)

**W e l s c h**, Ulrike,

Referentin im Seelsorgeamt (100%)

Referentin im Seelsorgeamt (50%), Klinikseelsorgerin in

Suhl (50%), **01.09.2022**

### Neue Kontaktdaten

**A n g r i k**, Adelheid

Gemeindereferentin in Ruhe:

[adelheid.angrik@icloud.com](mailto:adelheid.angrik@icloud.com)

(*Das Einverständnis zur Veröffentlichung liegt vor.*)

### Neue Dienst-Mailadressen:

**H e n n i g-S c h ö n e m a n n**, Christiane

Schulseelsorge/Edith-Stein-Schule:

[Christiane.Hennig-Schoenemann@ess-erfurt.de](mailto:Christiane.Hennig-Schoenemann@ess-erfurt.de)

**K l i n i k s e e l s o r g e** im Klinikum St. Georg Eisen-

ach: [seelsorge@stgeorgklinikum.de](mailto:seelsorge@stgeorgklinikum.de)

**T u r b i a s z**, Michael

Pfarrrei Leinefelde:

[michael.turbiasz@stmariamagdalena.onmicrosoft.de](mailto:michael.turbiasz@stmariamagdalena.onmicrosoft.de)

gez. Raimund Beck

Generalvikar

## **Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2022**

Liebe Schwestern und Brüder,

in den Ländern Lateinamerikas und der Karibik ist die Gesundheitsversorgung keine Selbstverständlichkeit. Oft sind es allein kirchliche Einrichtungen, die einen Zugang zur medizinischen Betreuung ermöglichen. Unser Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt solche Einrichtungen schon seit Jahrzehnten und stellt seine diesjährige Weihnachtsaktion unter das Motto „Gesundsein Fördern“.

An konkreten Beispielen aus Bolivien und Guatemala zeigt Adveniat, wie sich Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester mit großem Einsatz um Kranke kümmern: Gemeindeteams besuchen die Kranken und ihre Familien, Diözesen und Orden bilden Gesundheitshelferinnen und -helfer aus, kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsposten versorgen in ärmeren Regionen kranke Menschen und geben ihnen Hoffnung. All diese Aktivitäten haben ein gemeinsames Ziel: Eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung darf auch für die Armen in Lateinamerika und der Karibik kein unerreichbares Gut sein.

Angesichts der Corona-Pandemie, die weltweit insbesondere die Armen trifft, sind solche Angebote in der Gesundheitsfürsorge wichtiger denn je. Deshalb bitten wir Sie um Ihre großzügige Spende bei der Weihnachtskollekte, die den Projekten von Adveniat zugutekommt. Zeigen Sie sich den armen Menschen in Lateinamerika und der Karibik verbunden, auch durch Ihr Gebet!

Fulda, den 29.09.2022

Für das Bistum Erfurt



Dr. Ulrich Neymeyr  
Bischof

*Dieser Aufruf soll am 4. Adventssonntag, dem 18. Dezember 2022, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Die Kollekte, die am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag (24./25. Dezember) in allen Gottesdiensten, auch in den Kinderkrippenfeiern, gehalten wird, ist ausschließlich für den Bischöfliche Aktion Adveniat e. V. bestimmt.*

## **Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2023**

Liebe Kinder und Jugendliche,  
liebe Begleiterinnen und Begleiter in Gemeinden, Gruppen und Verbänden,  
liebe Schwestern und Brüder!

Im Januar 2023 werden die Sternsinger wieder unterwegs sein. Sie bringen den Menschen den Segen und sammeln Spenden für Kinder weltweit. Das Motto der Aktion Dreikönigssingen lautet: „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“.

Im Fokus dieser Aktion steht der Kinderschutz. Weltweit setzen sich die Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren. Zugleich stärken sie in Kirche und Gesellschaft die Rechte junger Menschen. Am Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien zeigt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, was das konkret bedeutet: Die Stiftung kümmert sich um Mädchen und Jungen, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden.

Im biblischen Leittext zur Sternsingeraktion beantwortet Jesus die Frage der Jünger, wer im Himmelreich der Größte sei. Er stellt ein Kind in ihre Mitte und sagt: „Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf“ (Mt 18,4–5). Diese Worte machen deutlich: Wer ein Kind schützt, ermutigt und stärkt, der erfüllt den Willen Gottes.

Die Sternsinger zeigen uns Erwachsenen, wie das geht. Wenn sie als Königinnen und Könige die frohe Botschaft und den Segen Gottes in jedes Haus bringen und dabei für andere Kinder sammeln, die unsere Unterstützung brauchen, folgen sie dem Vorbild Jesu. Machen wir es auch so!

Fulda, den 29.09.2022

Für das Bistum Erfurt



Dr. Ulrich Neymeyr  
Bischof

*Der Aufruf soll in den Amtsblättern der (Erz-)Diözesen veröffentlicht und den Gemeinden in geeigneter Weise zur Kenntnis gegeben werden. Der Ertrag der Aktion Dreikönigssingen ist ohne Abzüge dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e. V. zuzuleiten.*

## Dekret

**zur Änderung der Ordnung über verbindliche Kriterien und Standards für eine unabhängige Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch des Bistums Erfurt vom 18. März 2021 (veröffentlicht im Amtsblatt für das Bistum Erfurt Nr. 3/2021 vom 20.03.2021)**

1. Ziffer 2.3 der Ordnung wird wie folgt geändert:

„Die Kommission besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Sie setzt sich zusammen aus

- a) mindestens einem Betroffenenvertreter,
- b) mindestens jeweils einem Experten aus der Wissenschaft und der Justiz
- c) sowie zwei Vertretern des Bistums Erfurt (alle zusammen auch „Mitglieder“)

2. Ziffer 2.7 der Ordnung wird wie folgt neu gefasst:

„Die Mitgliedschaft in der Kommission ist ein Ehrenamt. Die Mitglieder, die nicht Vertreter des Bistums Erfurt sind, erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung wie folgt:

- |   |            |
|---|------------|
| ▪ Vorsitzender der Aufarbeitungskommission:         | 300,00 EUR |
| ▪ Stellv. Vorsitzender der Aufarbeitungskommission: | 250,00 EUR |
| ▪ Sonstige Mitglieder                               | 200,00 EUR |

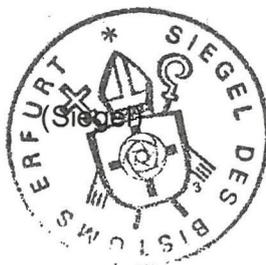
Eine etwaige Versteuerung der Aufwandsentschädigung erfolgt durch die Mitglieder. Neben der Aufwandsentschädigung erhalten Sie einen Ersatz der notwendigen Auslagen.“

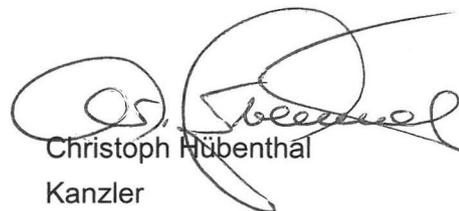
Erfurt, 8. 10. 2022



+ Ulrich Neymeyr

Dr. Ulrich Neymeyr  
Bischof



  
Christoph Hübenthal  
Kanzler

BISCHOF

Herrmannsplatz 9 | 99084 Erfurt  
www.bistum-erfurt.de

Tel 0361 6572-123  
Fax 0361 6572-444

bischof@bistum-erfurt.de

Datum: 07.11.2022

Zeichen (bitte stets angeben):  
BI 03-2550 36891 ny-mm

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom:

## Einladung zu den Priesterwerkwochen 2023

Liebe Mitbrüder im priesterlichen und diakonalen Dienst,

hiermit möchte ich Sie herzlich zu den Priesterwerkwochen unseres Bistums einladen. Diese Tage gehören zum festen Bestandteil eines jeden Jahres und ich freue mich, wenn ich Sie bei einer der Werkwochen begrüßen kann. Im nächsten Jahr haben die beiden Priesterwerkwochen sehr unterschiedliche Themen.

In der Regel treffen sich bei den Priesterwerkwochen auch die Weihejahrgänge. Daher gibt es eine entsprechende Zuordnung zu den Jahrgängen. So sind neben der Information und Weiterbildung auch das mitbrüderliche Beisammensein und das gemeinsame geistliche Tun wichtige Gründe, warum mir diese Werkwochen am Herzen liegen.

Wenn es für Sie aber zeitlich nicht möglich ist, oder inhaltlich ein anderes Interesse besteht, können Sie auch gern die Werkwoche wählen, die nicht dem eigenen Weihejahrgang zugeordnet ist. Da die Teilnehmerzahlen bei beiden Werkwochen begrenzt ist, bitte ich darum sich rechtzeitig anzumelden.

Zu folgenden Werkwochen lade ich Sie herzlich ein:

### **Priesterwerkwoche: Weihejahrgänge 1996 – 2022**

**Thema: „Diversität – mit Verschiedenheit umgehen“**

**Montag, 16. Januar bis Freitag, 20. Januar 2023**

**Ort: Bildungshaus St. Ursula, Katholische Heimvolkshochschule, Erfurt**

Die Verschiedenheit der Menschen in unserer Gesellschaft nimmt in den letzten Jahren immer mehr zu. Die unterschiedlichsten Lebensentwürfe, Vorstellungen und Grundeinstellungen zum Leben stehen nebeneinander und oft versteht man sich immer weniger. Die große Verschiedenheit politischer Einstellungen, die Vielfalt von Religionen und des religiösen Lebens und sexueller Orientierungen wird von manchen als Reichtum von anderen als Bedrohung und Verunsicherung erlebt. Es entstehen Spaltungen und Polarisierungen in der Gesellschaft bis tief in unsere Pfarreien. Nicht immer ist es leicht einander zu verstehen und sich gegenseitig zu tolerieren. Wie kann man mit dieser Diversität auf gute Weise umgehen, und vielleicht sogar voneinander lernen und den menschlichen Reichtum, der darin zum Ausdruck kommt, auf gute Weise gestalten? Um diese Fragestellungen wird es in diesen drei Tagen gehen.

**Referenten:** Marcus Urban, Verein für Vielfalt im Sport und Gesellschaft e.V.  
Bischof Dr. Ulrich Neymeyr

Die Werkwoche beginnt am **Montag, den 16. Januar, um 18.15 Uhr mit der Vesper** und endet am Freitag mit dem Frühstück. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bis zum **6. Januar 2023** an und ermöglichen Sie die Teilnahme an allen Tagen.

**Priesterwerkwoche: Weihjahrgänge 1979 – 1995**

**Thema:** „Synodalität als Grundlage der Kirche“  
**Montag, 6. März bis Donnerstag, den 09. März 2023**  
**Ort:** Bildungshaus St. Ursula, Katholische Heimvolkshochschule, Erfurt

Derzeit gibt es in Deutschland einen synodalen Weg, bei dem um wichtige Fragen des kirchlichen Lebens intensiv diskutiert und gestritten wird. Gleichzeitig wurde durch Papst Franziskus zu einem weltweiten synodalen Prozess eingeladen, der sich mit der Frage der Synodalität der Kirche auseinandersetzen soll. Dieser synodale Prozess ist gerade noch einmal um ein Jahr verlängert worden. Bei beiden Wegen stellt sich die inhaltliche Frage, wie und auf welche Weise in einer Gemeinschaft nach richtigen Entscheidungen gesucht werden kann. Gerade dann, wenn es nicht nur um äußere Formen, sondern um inhaltliche Fragen und Entscheidungen geht. Pfarrer Bock wird in dieser Werkwoche von seinen Erfahrungen auf dem Synodalen Weg berichten und Frau Prof. Dr. Wijlens vom weltweiten Synodalen Prozess. Zugleich möchte ich bei dieser Fortbildung dazu einladen, Synodalität im Zuhören und im Mitteilen miteinander einzuüben.

**Referenten:** Pfarrer Christian Bock  
Frau Prof. Dr. Myriam Wijlens  
Pater Andreas R. Batlogg SJ

Die Werkwoche beginnt am **Montag, den 6. März, um 18.15 Uhr mit der Vesper** und endet am **Donnerstag, den 9. März** mit dem Mittagessen. Das Gespräch mit mir und der Bistumsleitung ist bereits am Montagabend. Am Mittwoch ist am Vormittag und am Nachmittag inhaltliches Programm, aus diesem Grund endet die Fortbildung bereits am Donnerstagmittag.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig bis zum **17. Februar 2023** an und ermöglichen Sie die Teilnahme an allen Tagen.

**Kostenbeitrag:** 80,00 € (pro Woche), EZ-Zuschlag pro Tag 8,00 €. Ich bitte um Verständnis, dass der Kostenbeitrag ein Pauschalbetrag ist und deshalb einzelne Leistungen nicht herausgerechnet werden können.

Mit vielen Grüßen

Euer

+ 

Dr. Ulrich Neymeyr  
Bischof

## Rückantwort

An das Bistum Erfurt  
Seelsorgeamt  
Regierungsstraße 44a  
99084 Erfurt

Fax: (0361) 6572-319  
E-Mail: [Seelsorgeamt@Bistum-Erfurt.de](mailto:Seelsorgeamt@Bistum-Erfurt.de)

An der **Priesterwerkwoche** vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ 2023 in \_\_\_\_\_

- nehme ich teil.
- nehme ich nicht teil.

Weihejahrgang: \_\_\_\_\_

Ich benötige Quartier: Ja / Nein .

- Einzelzimmer
- Doppelzimmer, mit

.....

Name/Anschrift/evtl. E-Mail-Adresse

---

---

---

---

---

# Verantwortungsbewusstes Temperieren von Kirchen im Winter 2022/2023

## Handlungsempfehlungen

Gemeinsam erstellt und herausgegeben  
von den Bauabteilungen der (Erz-)Bistümer  
in Abstimmung mit den jeweiligen Umwelt-, Orgel- und Kunstabteilungen:

Bistum Aachen  
Erzbistum Berlin  
Bistum Eichstätt  
Bistum Erfurt  
Bistum Essen  
Erzdiözese Freiburg  
Bistum Fulda  
Bistum Görlitz  
Erzbistum Köln  
Bistum Limburg  
Bistum Münster  
Bistum Osnabrück  
Erzbistum Paderborn  
Bistum Passau  
Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Bistum Speyer  
Bistum Trier  
Bistum Würzburg

Mit fachlicher Unterstützung von

**Energie&Kirche**

## Inhaltsverzeichnis

1	Hintergrund und Aufgabenstellung .....	3
2	Das Kirchengebäude – Eigenschaften, Empfindlichkeiten, Handlungsoptionen .....	3
2.1	Energetischer Standard von Kirchengebäuden .....	3
2.2	Energiekosten für die durchgehende Temperierung einer Kirche .....	3
2.3	Nutzungshäufigkeit der Kirchengebäude .....	4
2.4	Potential der Energieeinsparung durch Absenkung der Raumtemperaturen .....	4
2.5	Wie weit kann die Temperatur reduziert werden? .....	4
2.5.1	Temperaturabsenkung und Orgel.....	5
2.5.2	Temperaturabsenkung und Behaglichkeit.....	6
2.6	Lüften des Kirchenraums .....	6
3	Wichtiges Kontrollinstrument: Die Erfassung des Raumklimas .....	7
4	Zusammenfassung der Empfehlungen .....	8

## Impressum

### Mit redaktioneller und fachlicher Unterstützung von

Dipl.-Ing. Christian Dahm  
Dipl.-Ing. (FH) Architekt Klaus Kaulard

### Energie&Kirche

c/o prisma consult GmbH  
Kölner Straße 80-82  
45481 Mülheim an der Ruhr

### Lektorat

Dr. Anna Pawlik

### Stand

07.09.2022

### Im Auftrag der beteiligten Bauämter der (Erz-)Bistümer

### Kontakt

Herr Dipl.-Ing. (FH) Architekt Thomas Göbel  
Umweltbeauftragter des Bistums Erfurt

Bischöfliches Bauamt  
Herrmannsplatz 9, 99084 Erfurt

Diensträume:  
Domstufen 1, 99084 Erfurt

T.: 0361/590110  
M.: thomas.goebel@bistum-erfurt.de

## 1 Hintergrund und Aufgabenstellung

Die aktuellen politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und klimatischen Entwicklungen stellen uns alle vor große Herausforderungen, so auch die Kirchengemeinden. An erster Stelle steht hier ganz akut die Herausforderung, den Energieverbrauch und damit verbunden auch die Kosten möglichst weit zu senken. Wichtiges Ziel ist aber auch der Klimaschutz. Wenn wir alle zusammen die Klimaschutzziele erreichen wollen, müssen wir die unverminderte Verbrennung der fossilen Brennstoffe Gas und Öl unbedingt stoppen.

Diese Herausforderungen gelten grundsätzlich für alle Gebäude, die von Kirchengemeinden genutzt werden und sie zwingen uns dazu, aktiv zu werden und bisherige Gewohnheiten zu hinterfragen und zu ändern.

Wir wollen Ihnen mit diesen Empfehlungen vor allem kurzfristig umsetzbare Maßnahmen an die Hand geben, da die nächste Heizperiode bereits in Kürze beginnt. Wichtig war uns, dass sie ohne große Investitionen und Baumaßnahmen auskommen. Weitere Empfehlungen mit mittelfristigen und langfristigen Maßnahmen sind vorgesehen und sollen zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Für viele Gebäudegruppen oder technische Bereiche gibt es bereits Empfehlungen und Handreichungen, die auf den gesetzlichen Vorgaben – wie zum Beispiel den aktuellen Verordnungen zur Sicherung der Energieversorgung der Bundesregierung – basieren oder über sie hinausgehen. So lassen sich Handlungsstrategien aus dem kommunalen Bereich auf KiTas, Empfehlungen – z.B. der Verbraucherzentralen – auf kirchliche Wohngebäude und Ansatzpunkte zur Optimierung und Wartung von Heizungsanlagen übertragen. Für das Temperieren und Lüften von Kirchen und Kapellen gibt es hingegen bisher nur wenige Hinweise, daher setzen diese Empfehlungen hier an.

## 2 Das Kirchengebäude – Eigenschaften, Empfindlichkeiten, Handlungsoptionen

Zu jeder Gemeinde gehört mindestens ein Kirchengebäude, jedes davon ein Sonderfall, der sich nicht mit anderen Gebäuden vergleichen lässt. Keine Kirche gleicht der anderen: Sie unterscheiden sich in ihrem Alter, der Bauweise, den verwendeten Baumaterialien, der Nutzung, in ihrer Architektur und Ausstattung. Und sollte es dennoch zwei nahezu identische Kirchen geben, werden sie unterschiedlich genutzt und haben aufgrund unterschiedlicher Standorte jeweils ein anderes Umgebungsklima.

Trotz aller Unterschiede lassen sich dennoch Gemeinsamkeiten festhalten, die als „Leitplanken“ für „verantwortungsbewusstes Temperieren von Kirchen“ in der kommenden Heizperiode genutzt werden können.

### 2.1 Energetischer Standard von Kirchengebäuden

Für viele Kirchen war zum Zeitpunkt der Errichtung eine Beheizung oder eine durchgehende Temperierung, wie sie heute häufig üblich ist, nicht vorgesehen. Dementsprechend wurde auf Aspekte wie Wärmedämmung oder Gebäudedichtheit zur Zeit der Errichtung nicht geachtet. Dies führt heute zu immensen Energieverbräuchen und damit hohen Kosten für die Beheizung dieser Kirchen.

Nachträgliche energetische Sanierungsmaßnahmen sind aus verschiedenen bauphysikalischen und denkmalpflegerischen Gründen in der Regel kaum möglich – und unabhängig davon für die kommende Heizperiode zeitlich nicht mehr umsetzbar.

### 2.2 Energiekosten für die durchgehende Temperierung einer Kirche

Wird ein Kirchengebäude auf einer Grundtemperatur gehalten und zu den Gottesdiensten oder Konzerten aufgeheizt, so ist je nach Höhe des Temperaturniveaus mit spezifischen Energieverbräuchen von 120 bis

160 kWh/m<sup>2</sup>a zu rechnen.<sup>1</sup> In der Summe ergeben sich daraus Energiekosten, die durchaus denen eines Kindergartens oder eines Gemeindehauses entsprechen. Selbst wenn die Energieverbräuche im jeweiligen Fall niedriger sein sollten, so verursachen sie in der Regel einen beträchtlichen Teil der Gesamtenergiekosten einer Kirchengemeinde.

### 2.3 Nutzungshäufigkeit der Kirchengebäude

Viele Kirchen werden heute nur noch wenige Male in der Woche oder gar im Monat genutzt. Daher sollte dringend geprüft werden, ob der benötigte Energieverbrauch im Verhältnis zur Nutzungshäufigkeit und -dauer noch gerechtfertigt ist. Auch hier ist ein Umdenken oft sinnvoll und kann dauerhaft Kosten und Energieverbräuche senken.

So könnten kleinere Gottesdienste gegebenenfalls in der eventuell vorhandenen Krypta oder in der Kapelle des Krankenhauses oder des Seniorenheims am Ort gefeiert werden. Einige Gemeinden haben schon gute Erfahrung mit „Winterkirchen“ gemacht und liturgisch ansprechende Räume in Gemeindehäusern eingerichtet. Beachten Sie bei der räumlichen Verlegung von Gottesdiensten aber unbedingt, dass die Besucherinnen und Besucher diese gut und problemlos erreichen können. Werben Sie um Verständnis und erläutern Sie die Gründe für die Verlegung. Alternativ könnte auch die Form des Gottesdienstes den klimatischen Bedingungen angepasst werden – berichten Sie uns gerne von Ihren Ideen.

### 2.4 Potential der Energieeinsparung durch Absenkung der Raumtemperaturen

Aus dem Wohnungsbaubereich ist die Faustregel „Absenken der Mitteltemperatur um 1 °C spart 6 % Energie“ bekannt. Dieser Richtwert ergibt sich aus der Differenz zwischen der üblichen Innenraumtemperatur von 21 °C und der mittleren Außentemperatur von 5 °C im Herbst und Winter: Sie beträgt 16 °C. Diese Temperaturdifferenz ist auch entscheidend für die Menge an Energie, die durch die Außenbauteile verloren geht. Die Energieeinsparung lässt sich also mit rund 1/16 oder 6 % abschätzen, wenn man die mittlere Innenraumtemperatur um 1 °C absenkt.

Für Kirchen, die im Gegensatz zu Wohnungen nur auf maximal 10 bis 15 °C beheizt werden, beträgt die Differenz zwischen Innen- und Außentemperatur im Mittel nur rund 10 °C. Dementsprechend können rund 10 bis 15 % Energie je 1 °C abgesenkter Mitteltemperatur eingespart werden. Die Erfahrung zahlreicher Kirchengemeinden, die im Rahmen des Umweltmanagementprojektes „Der grüne Hahn“ gezielt die Einstellungen der Heizungsregelungen der Kirchen prüfen, anpassen und den Erfolg über ein Verbrauchscontrolling erfassen, bestätigt die Größenordnung dieser zu erwartenden Einsparung.

### 2.5 Wie weit kann die Temperatur reduziert werden?

Grundsätzlich sind Kirchen und deren Ausstattung Veränderungen der Raumtemperatur gegenüber sehr tolerant, sofern diese langsam erfolgt. Gerade in historischen Kirchen mit dicken Außenwänden sinken die Temperaturen über einen langen Zeitraum, sie kühlen nicht unmittelbar aus. Für die wasserführenden Leitungen (Heizung & Sanitär) ist aber wichtig, dass die Kirche frostfrei bleibt. Setzen Sie sich daher mit den Wartungsfirmen für die Heizung und die Orgel in Verbindung, wenn geplant ist, auf eine Temperierung des Raumes zu verzichten. Eine Installationsfirma sollte außerdem alle wasserführenden Leitungen und Behälter entleeren.

Besonders zu beachten ist aber, dass die Veränderung der Temperatur unmittelbar Einfluss auf die relative Luftfeuchtigkeit hat. Diese gibt an, wie viel Prozent der maximal möglichen Feuchtigkeit, die die Luft bei der jeweiligen Temperatur aufnehmen kann, aktuell enthalten ist. Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kalte Luft. Kühlt die Luft ab, steigt die relative Luftfeuchtigkeit an.

<sup>1</sup> Der angegebene Wert basiert auf zahlreichen Energieberatung für Kirchengebäude, die die EnergieAgentur.NRW bzw. die Fachstelle Energie & Kirche in den letzten Jahren durchgeführt hat.

Besonders die organischen Werkstoffe, die häufig in Kirchen, Orgeln und Ausstattungen verarbeitet wurden (Holz, Textilien, Leder, Putze etc.), reagieren direkt auf Schwankungen der relativen Luftfeuchtigkeit: Wird die Luft trocken, geben sie Feuchtigkeit ab, sie können reißen. Wird die Luft feuchter, nehmen Sie Feuchtigkeit aus der Umgebung auf oder die feuchte Luft kondensiert an den Oberflächen. Die Materialien quellen auf oder es kann dort zu starken Verschmutzungen, Wachstum von Mikroorganismen wie zum Beispiel Schimmelpilzen, oder zu Veränderungen der Oberflächen führen. Um Schäden an Gebäude, Ausstattung und Orgel zu vermeiden, sollten die Werte der relativen Raumluftfeuchte deshalb im Bereich von **45 bis 70 %** liegen und möglichst wenig schwanken. Besonders kritisch sind kurzfristige Veränderungen der Luftfeuchte, etwa durch ein Hochheizen aus einem besonderen Anlass oder offene Türen im Frühjahr, wenn viel feuchte warme Luft in den Innenraum strömt.

Das Ziel in diesem Herbst und Winter sollte daher sein, die maximal mögliche Temperaturabsenkung zu realisieren. Genauer: Die Temperatur soll so weit reduziert werden, dass ein Höchstwert der relativen Luftfeuchtigkeit von 70 % nicht überschritten wird und es so zu Schäden kommt. Wichtig ist daher, die Feuchtwerte der Raumluft ständig zu kontrollieren, sie bestenfalls mit Hilfe eines Datenloggers zu messen und auszuwerten (siehe Kapitel 4).

Da sich zu Beginn der Heizperiode die Innenraumtemperaturen nur langsam reduzieren werden, kann bei regelmäßiger Kontrolle durch diese Messgeräte gut kontrolliert werden, auf welches Temperaturniveau die jeweilige Kirche zunächst abgesenkt werden kann, ohne den oben genannten Bereich der relativen Luftfeuchtigkeit zu über- oder unterschreiten.

Sollte in speziellen Fällen eine Grundtemperierung zwingend notwendig sein, sollte diese nicht über 5° C liegen. Dabei sollte auf eine zusätzliche Aufheizung des Kirchenraumes – vor allem zum Schutz der Orgel und der Ausstattung – verzichtet werden. Wenn doch aufgeheizt wird, beachten Sie bitte, dass die Aufheizgeschwindigkeit grundsätzlich nicht mehr als 0,5 bis 1 °C je Stunde betragen darf und die Differenz zur Ausgangstemperatur nicht größer als 5°C sein sollte.

Um keine zusätzliche Feuchte in den Kirchenraum zu tragen, sollte auf feuchtes Wischen verzichtet werden. Auch Topfpflanzen, die regelmäßig gegossen werden, sollten in dieser Zeit aus der Kirche ausziehen. Sie freuen sich in wärmeren Räumen über höhere Temperaturen und regelmäßige Pflege. Gleiches gilt für die liturgischen Gewänder und weitere Textilien, sofern auch in den Sakristeien die Heizung ausgestellt wird.

Die Herausgeber dieser Empfehlungen haben sich darauf verständigt, die Kirchengemeinden, für deren Kirchen, Ausstattungen und/oder Orgeln besondere, von dieser Empfehlung abweichende Anforderungen gelten, durch die zuständigen Fachstellen zu informieren und das weitere Vorgehen individuell abzustimmen.

#### 2.5.1 *Temperaturabsenkung und Orgel*

Für Orgeln gelten grundsätzlich ebenfalls die im vorherigen Absatz genannten Anforderungen: Die relative Luftfeuchte sollte im Bereich zwischen 45 bis max. 70 % liegen und möglichst konstant bleiben. Außerdem sollte zum Schutz der Orgel auf eine Erwärmung zur Nutzung verzichtet werden. Zur Steigerung der Behaglichkeit für die Organistinnen und Organisten kann die Anschaffung von Infrarot-Paravents geprüft werden.

Um einen besseren Luftaustausch zwischen der Raumluft und der Luft im Orgelgehäuse zu ermöglichen, kann ggf. das Orgelgehäuse geöffnet werden. Auch hier sollte das Klima im Orgelgehäuse mittels Feuchtemessgeräten erfasst und kontrolliert werden. Grundsätzlich empfiehlt es sich, die wartende Orgelbaufirma über die Absenkung der Temperatur zu informieren und ggf. die Wartungszeiträume oder -zeitpunkte entsprechend anzupassen. Darüber hinaus gilt: Musik kann die Herzen (und Orgeln) erwärmen – auch bei niedrigen Raumtemperaturen sollte die Orgel regelmäßig gespielt werden.

### 2.5.2 *Temperaturabsenkung und Behaglichkeit*

Bisher war und ist es in vielen Kirchen gängige Praxis, den Innenraum im Winterhalbjahr dauerhaft zu temperieren. Diese Temperierung dient allerdings nur dem Komfort der Nutzerinnen und Nutzern. Wie schon beschrieben, ist die Temperierung für den Erhalt des Gebäudes, dessen Ausstattung und der Orgeln in den allermeisten Fällen nicht notwendig.

Ob die Nutzerinnen und Nutzer eine Temperierung erwarten oder nicht, ist von ihren Gewohnheiten abhängig. Zahlreiche unbeheizte oder nur mit Hilfe von Sitzbankheizungen oder Ähnlichem leicht temperierte Kirchen zeigen, dass die Möglichkeiten der Nutzung ebenso wenig von den Raumlufttemperaturen abhängig ist wie die Anzahl der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. Eine entsprechende Sensibilisierung und daraus resultierende Vorbereitung der Gläubigen ermöglicht durchaus das Feiern von Gottesdiensten in nicht oder gering beheizten Kirchen. Informieren Sie die Kirchengemeinde daher frühzeitig, erläutern Sie die Hintergründe und motivieren Sie dazu, die bisherigen Gewohnheiten zu ändern.

Vielleicht können auch Decken oder Kissen, die am Eingang bereitgelegt werden, die Akzeptanz der Temperaturabsenkung verbessern. Gerade in den letzten Corona-Jahren haben einige Kirchen hier gute Erfahrungen gemacht. Die Decken sollten außerhalb der Nutzungen trocken und möglichst in einem Raum, der schon aus anderen Gründen beheizt wird, gelagert werden. Aber Achtung: Bei alten Sitzbankheizungen mit hohen Temperaturen ist Vorsicht geboten – Brandgefahr.

### 2.6 **Lüften des Kirchenraums**

Die Art und Weise, wie ein Kirchenraum gelüftet wird, kann das Raumklima stark beeinflussen, negativ wie positiv. Ein typischer Fall von fehlerhaftem Lüften ist oft an den ersten warmen Frühlingstagen zu beobachten: In der Hoffnung, den Kirchenraum durch die wärmere Außenluft anzuwärmen, werden Fenster und Türen weit und lange geöffnet. Aufgrund der meist sehr massiven Außenwände reagieren die Außenbauteile der Kirche allerdings nur sehr träge auf wärmere Temperaturen, weshalb sowohl die Wandoberflächen als auch die Oberflächen der Ausstattung und der Orgel weiterhin noch relativ kalt bleiben. In der Folge kühlt die nun einströmende, warme Luft in der Nähe dieser Oberflächen stark ab, wodurch die relative Feuchte dort stark ansteigt und zur Kondensation führt. Die Bauteile und Ausstattungstücke können dadurch großen Schaden nehmen.

Es sollte generell nur kurz und intensiv gelüftet werden (Stoßlüftung), wenn

- das Lüften tatsächlich notwendig ist, d.h. das Feuchtemessgerät eine relative Luftfeuchte von über 70 % anzeigt und
- die absolute Feuchte der Außenluft niedriger ist als die absolute Feuchte im Kirchenraum.

Gerade der letzte Punkt ist wichtig, denn sonst wird Feuchtigkeit in den Raum hinein, anstatt nach draußen befördert. Die Schwierigkeit besteht allerdings darin, die jeweils in der Luft enthaltenen absoluten Feuchtemengen zu bestimmen.

Ideal wäre es daher, die Kirche mit einer entsprechenden Messtechnik auszustatten. Sensoren vergleichen dann die Luftzustände außen und innen und signalisieren über eine „Lüftungssampel“, ob das Lüften gerade sinnvoll ist oder nicht. Da es einzelne Heizungsregelungen gibt, die diese Messungen durchführen können, empfiehlt es sich, die vorhandene Regelungstechnik entsprechend zu prüfen.

Alternativ gibt es die Möglichkeit, das Computer-Programm bzw. die App „Lüftungsempfehlung für Kirchen“ (LEX) von Klaudius Krusch zu nutzen. Nach Eingabe der Klimadaten außen und innen berechnet das Programm die absoluten Feuchten und spricht Empfehlungen aus, ob gelüftet werden darf oder nicht. Das Programm findet sich im Internet unter:

[http://www.klaudiuskrusch.de/klima/Lueftungsempfehlung\\_Kirchen.html](http://www.klaudiuskrusch.de/klima/Lueftungsempfehlung_Kirchen.html)

Sie können auch anhand der Temperaturdifferenz zwischen Innen und Außen etwaige Lüftungsmöglichkeiten ableiten. Durch Auswertung geeigneter Diagramme lässt sich erkennen, wann die Außenluft bei den für die Temperierung von Kirchen relevanten Temperaturen weniger Feuchte enthält als die Innenraumluft. Als Faustformel kann gelten, dass dies der Fall ist, wenn es draußen mindestens 5° C kühler ist.

Zeigt das Feuchtemessgerät nach einer Nutzung eine geringe Überschreitung der Marke von 70 % relativer Luftfeuchte an, und ein Lüften ist aufgrund der Außenwitterung nicht möglich, ergeben sich grundsätzlich zwei Handlungsoptionen:

- Verschieben Sie das Lüften auf einen späteren Zeitpunkt am Tag, wenn die Außentemperatur entsprechend abgefallen ist. In der Regel ist dies vertretbar, da eine kurzzeitige und geringe Überschreitung der Feuchtegrenze in der Regel nur ein geringes Schadensrisiko beinhaltet.
- Übersteigen die Feuchtwerte den Grenzwert nennenswert und dauerhaft, sollte durch eine leichte Temperierung des Raumes die relative Feuchte abgesenkt und zu einem günstigen Zeitpunkt durch Lüften gezielt Feuchtigkeit nach Außen abgeführt werden.

### 3 Wichtiges Kontrollinstrument: Die Erfassung des Raumklimas

Die Einhaltung der empfohlenen Luftfeuchte lässt sich mit entsprechenden Datenloggern kontrollieren, aufzeichnen und auswerten. Gegenüber einfachen Messgeräten haben diese den Vorteil, dass nicht nur Momentwerte abgelesen werden können, sondern auch der Feuchteverlauf zwischen den Ablesungen erkennbar wird. Zudem werden die Daten gespeichert und können – auch von Dritten – ausgewertet werden.

Es empfiehlt sich zunächst zwei bis drei Geräte anzuschaffen: Ein Sensor sollte das Raumklima im Kirchenraum und ein weiterer das Klima in der Orgel erfassen. Bei Bedarf kann ein weiteres Gerät in einem anderen, klimatisch unterschiedlichen oder konservatorisch anspruchsvollen Bereich (z.B. im Holzaltarretabel) installiert werden. Auch kann die Anschaffung eines Außenfühlers sinnvoll sein, um Außen- und Innenklima vergleichen und ggf. Ursachen für Feuchteänderungen besser nachvollziehen zu können.

Für eine erste Messung dürften in den meisten Fällen ein Messintervall von 20 Minuten ausreichend sein. Hieraus lassen sich Mindestanforderungen an die Datenlogger ableiten:

- Einfache Handhabbarkeit und Robustheit des Datenloggers.
- Einfache Möglichkeit der Datenauslesung und Auswertung (idealerweise Bereitstellung eines einfachen aber übersichtlichen Auswertungsprogramms und Möglichkeit eines Datenexportes in ein Standard-Datenformat wie z.B. CSV oder Excel).
- Frei einstellbares Messintervall.
- Möglichst lange Batteriestandzeit und Verwendung von üblich erhältlichen Standardbatterien.

Die Kosten für die oben beschriebene Messtechnik liegen für drei Logger inkl. Software zur Auswertung meist im Bereich von etwa 500 € und damit schon nennenswert unter der zu erwartenden Energiekosteneinsparung allein in der folgenden Heizsaison; ganz zu schweigen von den Kosten, die entstehen, wenn die Überschreitung der zulässigen Feuchte erst durch Schäden an Gebäude, Orgel oder Ausstattung erkennbar würde. Mit den Geräten sollte das Raumklima auch über die Heizsaison hinaus dauerhaft aufgezeichnet und regelmäßig ausgewertet werden.

#### 4 Zusammenfassung der Empfehlungen

- **Hinterfragen Sie die bisherige Art den Kirchenraum zu temperieren.**  
Eine Reduzierung der Temperatur bietet die Chance, Energie und Kosten zu sparen und damit zum Wohl der Gesellschaft, der Umwelt und der finanziellen Handlungsfähigkeit beizutragen.
- **Reduzieren Sie die Temperaturen im Kirchenraum soweit wie möglich. Idealerweise verzichten Sie vollständig auf eine Temperierung.**  
Voraussetzung ist, dass die relative Luftfeuchte unter 70 % bleibt, damit Raum, Ausstattung und Orgel keinen Schaden nehmen.
- **Sollte eine Grundtemperierung dennoch zwingend notwendig sein, streben Sie eine Begrenzung der Temperatur auf max. 5 °C an und verzichten Sie auf Aufheizungen zur Nutzung.**
- **Stellen Sie Feuchtemessgeräte in der Kirche auf und kontrollieren Sie die relative Luftfeuchte regelmäßig.**  
Stellen Sie mindesten ein Gerät in den Kirchenraum und eins in die Orgel. Geräte mit Datenlogger sollten bevorzugt werden.
- **Vermeiden Sie unnötigen Feuchteintrag in die Kirche.**  
Verzichten Sie auf feuchtes Wischen und entfernen Sie die Topfpflanzen.
- **Informieren Sie die Gemeinde frühzeitig und transparent über die geplanten Änderungen der Raumtemperaturen.**  
So können sich die Gläubigen rechtzeitig auf die Änderungen einstellen.
- **Legen Sie für die Nutzungszeiten Decken und/oder Kissen aus.**  
Lagern Sie diese außerhalb der Nutzungszeiten in trockenen, geheizten Räumen.
- **Lüften Sie den Kirchenraum stoßweise und nur, wenn die relative Feuchte im Raum über 70 % liegt und es draußen wenigstens 5°C kälter ist als drinnen. Verzichten Sie vor allem auf längeres Lüften im Frühjahr.**
- **Überlegen Sie, ob es für einzelne Gottesdienste alternative Standorte in oder außerhalb der Kirchengebäude gibt oder ob die Konzentration auf wenige Kirchen sinnvoll und möglich ist.**  
Dann könnten die anderen Gebäude für die Heizperiode ungenutzt und geringer beheizt bleiben.
- **Bei erkennbaren Veränderungen am Gebäude, der Ausstattung oder der Orgel informieren Sie bitte die zuständigen Fachabteilungen Ihres (Erz-)Bistums/Ihrer Landeskirche.**
- **Informieren Sie die wartenden Firmen für Heizung und Orgel über die geplante Änderung und erkundigen Sie sich, ob aus deren Sicht Dinge zu beachten sind.**
- **Lassen Sie von den Fachbetrieben noch vor der Heizperiode etwaige technische Wartungen der Heizungsanlage und (eventuell vorhandener) stellbarer Fensterflügel durchführen.**
- **Die Fachabteilungen Ihres (Erz-)Bistums/Ihrer Landeskirche werden sich frühzeitig bei Ihnen melden, sollte Ihre Kirche, die Ausstattung oder die Orgel besondere raumklimatische Mindestbedingungen erfordern.**

# Kollektenplan 2023

## für das Bistum Erfurt

Dieser Kollektenplan beinhaltet sämtliche an das Bischöfliche Ordinariat abzuführenden Pflichtkollekten. Die Abrechnung erfolgt quartalsweise zu den auf den Abrechnungsbögen angegebenen Terminen. Die Abrechnungsbögen für die einzelnen Quartale gehen den Kirchengemeinden gesondert zu.

### I. Quartal

Neujahr/Sonntag	01.01.	Kollekte für Afrika (Afrikatag)
Erscheinung des Herrn	06.01.	-
Sonntag	08.01.	-
Sonntag	15.01.	Kollekte für seelsorgliche Aufgaben
Sonntag	22.01.	-
Sonntag	29.01.	-
Sonntag	05.02.	Kollekte für seelsorgliche Aufgaben
Sonntag	12.02.	-
Sonntag	19.02.	Kollekte für die Caritas (50 % verbleiben für die Pfarrcaritas)
Sonntag	26.02.	-
Sonntag	05.03.	Kollekte für seelsorgliche Aufgaben
Sonntag	12.03.	-
Sonntag	19.03.	-
Sonntag	26.03.	MISEREOR-Kollekte

Sonstige Quartalsabführungen:

- Restüberweisung zum Weltmissionstag der Kinder in der Weihnachtszeit (Krippenopfer)
- Sternsingeraktion (Abführung an das Kindermissionswerk - Die Sternsinger) siehe S. 3
- an jedem Herz-Jesu-Freitag und Priestersamstag: Kollekte für die Priesterausbildung
- Diasporaopfer der Firmlinge
- Fastenopfer der Kinder für Misereor

### II. Quartal

Palmsonntag	02.04.	Kollekte für das Heilige Land
Gründonnerstag	06.04.	-
Ostersonntag	09.04.	-
Ostermontag	10.04.	-
Sonntag	16.04.	Kollekte für seelsorgliche Aufgaben
Sonntag	23.04.	-
Sonntag	30.04.	Kollekte Dona Caritatis (für die Sorgenkinder des Bischofs)
Sonntag	07.05.	-
Sonntag	14.05.	Kollekte für seelsorgliche Aufgaben <u>bzw.</u> für den <u>Kindergarten</u> der Gemeinde
Sonntag	21.05.	-
Pfingstsonntag	28.05.	RENOVABIS
Pfingstmontag	29.05.	-

Sonntag	04.06.	-
Sonntag	11.06.	-
Sonntag	18.06.	Kollekte für seelsorgliche Aufgaben
Sonntag	25.06.	-
Sonstige Quartalsabführungen:		- Diasporaopfer der Erstkommunionkinder - Diasporaopfer der Firmlinge - an jedem Herz-Jesu-Freitag und Priestersamstag: Kollekte für die Priesterausbildung - Restüberweisung Fastenopfer der Kinder für MISEREOR
Weitere Sammlungen:		15.04. - 24.04.2023 Caritas, Haus- und Straßensammlung
<b><u>III. Quartal</u></b>		
Sonntag	02.07.	Peterspfennigkollekte
Sonntag	09.07.	-
Sonntag	16.07.	Kollekte für seelsorgliche Aufgaben
Sonntag	23.07.	-
Sonntag	30.07.	-
Sonntag	06.08.	Kollekte für das Diasporahilfswerk
Sonntag	13.08.	Kollekte für seelsorgliche Aufgaben <u>bzw.</u> für den <u>Kindergarten</u> der Gemeinde
Sonntag	20.08.	-
Sonntag	27.08.	Kollekte für kirchliche Aufgaben
Sonntag	03.09.	Kollekte für seelsorgliche Aufgaben
Sonntag	10.09.	Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel
Sonntag	17.09.	Kollekte für die Caritas (50 % verbleiben für die Pfarrcaritas)
Sonntag	24.09.	-
Sonstige Quartalsabführungen:		- Diasporaopfer der Erstkommunionkinder - Diasporaopfer der Firmlinge - an jedem Herz-Jesu-Freitag und Priestersamstag: Kollekte für die Priesterausbildung
Weitere Sammlungen:		16.09. - 25.09.2023 Caritas, Haus- und Straßensammlung
<b><u>IV. Quartal</u></b>		
Sonntag	01.10.	Kollekte für die Jugendseelsorge
Sonntag	08.10.	-
Sonntag	15.10.	Kollekte für seelsorgliche Aufgaben
Sonntag	22.10.	MISSIO-Kollekte (Weltmissionssonntag)
Sonntag	29.10.	-
Allerheiligen	01.11.	-
Allerseelen	02.11.	Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa

Sonntag	05.11.	-
Sonntag	12.11.	Kollekte für seelsorgliche Aufgaben <u>bzw.</u> für den <u>Kindergarten</u> der Gemeinde
Sonntag	19.11.	Diasporaopfertag - Kollekte für das Bonifatiuswerk
Sonntag	26.11.	-
Sonntag	03.12.	-
Sonntag	10.12.	Kollekte für seelsorgliche Aufgaben
Sonntag	17.12.	-
Heiligabend/Weih.	24./25.12.	ADVENIAT-Kollekte
Weihnachten	26.12.	-
Silvester	31.12.	-

Sonstige Quartalsabführungen:

- Weltmissionstag der Kinder in der Weihnachtszeit (Krippenopfer)
- Diasporaopfer der Firmlinge
- an jedem Herz-Jesu-Freitag und Priestersamstag: Kollekte für die Priesterausbildung

### Hinweise

Das Kollektenergebnis der Sternsingeraktion 2022/2023 bitten wir nicht in den Kollektennachweis I/2023 aufzunehmen, sondern direkt an das Päpstliche Kindermissionswerk, Stephanstraße 35, 52064 Aachen zu überweisen.

Bankverbindung:

IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31  
 BIC: GENODED1PAX  
 Pax-Bank Aachen

Die Kollekten für die großen Hilfswerke (ADVENIAT, MISEREOR, RENOVABIS, MISSIO) sind jeweils zusammen mit den Kollekten des entsprechenden Quartals an das Bischöfliche Ordinariat zu überweisen.

**Bitte Bankverbindung beachten !**

Bischöfliches Ordinariat

**IBAN: DE21 8204 0000 0107 7999 01**  
**BIC: COBADEFFXXX**  
**Commerzbank Erfurt**

Bei der Überweisung der Kollekten geben Sie bitte nur den **Verwendungszweck, wie auf dem Kollektennachweis/Abrechnungsbogen genannt**, an.

Zusätzliche Angaben sind nicht erforderlich.

## Informationen der Diözesanpilgerstelle

Geschäftszeit:

Mo-Fr 8.30 – 14.30 Uhr

## ***Pilgerreisen 2023***

Sehr geehrte Pilgerinnen und Pilger!

Auch im Jahr 2023 möchten wir uns wieder mit Ihnen auf Pilgerreise begeben und laden Sie herzlich zu folgenden Reisen ein.

### **1. Fátima – kleiner Ort voll großer Wunder – Bistumswallfahrt**

**Termin: 04.-08.05.2023** – 5tägige Flugreise ab/bis Flughafen Frankfurt/M.

**Geistliche Leitung: Bischof Dr. Ulrich Neymeyr**

Reiseleitung: Dr. Irmgard Jehle

Preis pro Person im Doppelzimmer: **ab/bis Erfurt 950,00 €**

(– incl. Bustransfer von Erfurt zum Flughafen Frankfurt und zurück.)

*Anmeldung erbeten bis 17.02.2023*

In besonderer Weise möchten wir zur Bistumswallfahrt nach Fátima einladen, die unser Bischof Ulrich Neymeyr begleiten wird. – Herr Bischof schreibt hierzu:

„Bis heute ist Fátima ein Ort, an dem sich unzählige Gläubige von der Wirklichkeit Gottes und dem Beistand der Gottesmutter Maria berühren lassen. Ich lade Sie herzlich zur Bistumswallfahrt nach Fatima ein. Wir werden nicht nur in unseren persönlichen Anliegen beten, sondern auch gemeinsam um Schutz und Segen, um Hoffnung und Glaubenskraft für die Menschen in unserem Bistum beten. – Ich freue mich auf die gemeinsame geistliche Erfahrung der Wallfahrt.“

Aufgrund der aktuellen Preisentwicklungen mussten wir auf Erfurt als Abflugort verzichten. Wir hoffen dennoch auf Ihr Interesse und freuen uns über Ihre Anmeldung.

### **2. Lourdes – Wasser des Lebens**

**Termin: 24.-28.08.2023** – 5tägige Flugreise – ab/bis Flughafen Hannover

Geistliche Begleitung / Reiseleitung: N.N.

Sonderprospekte für die Fátima-Wallfahrt und die Lourdes-Reise können in der Diözesanpilgerstelle angefordert werden.

Ebenso sind ab 1. Dezember 2022 die Kataloge des Bayerischen Pilgerbüros 2023 erhältlich.

So wünsche ich Ihnen einen guten Weg durch die Adventszeit auf ein gesegnetes Weihnachtsfest hin. Bleiben Sie behütet!

Mit herzlichen Grüßen aus der Pilgerstelle



Rita Rosenstengel  
Leiterin der Pilgerstelle

## **„Weites Herz – offene Augen!“ – Gabe der Erstkommunionkinder 2023**

„**Weites Herz – offene Augen!**“ – unter dieses Leitwort stellt das Bonifatiuswerk in diesem Jahr seine Erstkommunionaktion und bittet um die Gabe der Erstkommunionkinder. Inhaltlich geht es bei der Erstkommunionaktion 2023 um die bekannte Begegnung zwischen dem blinden Bettler Bartimäus und Jesus vor den Stadtmauern Jerichos, von der auch das Markusevangelium berichtet.

Das **Bonifatiuswerk** fördert, was zur Bildung christlicher Gemeinschaft und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die jungen und nachfolgenden Generationen in extremer Diaspora notwendig ist, unter anderem:

- katholische Kinder- und Jugendeinrichtungen und Wohngruppen
- religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten in den neuen Bundesländern,
- Sakramentenkatechese, sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen,
- Religiöse Kinderwochen (RKW),
- Katholische Jugend-(verbands)arbeit,
- internationale religiöse Jugendbegegnungen,
- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,
- ambulante Kinderhospizdienste,
- katholische Schulseelsorge und Studierendenseelsorge.

**Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der Festlegung der Erstkommuniongabe für dieses Anliegen immer wieder deutlich unterstrichen.** Deshalb bitten wir die in der Pastoral Tätigen, sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden in der Erstkommunionvorbereitung, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2023 mitzutragen. Als Hilfswerk für den Glauben ist es unser Anspruch, unsere Projektpartner solidarisch und in zuverlässiger Kontinuität zu begleiten. Um helfen zu können, sind wir auf unsere Spenderinnen und Spender angewiesen. Aus Mitteln der Kinder- und Jugendhilfe des Bonifatiuswerkes werden Projekte in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum gefördert. Diese Förderung ist unter anderem nur dank der großzügigen Gabe der Erstkommunionkinder möglich.

Erneut hat das Bonifatiuswerk ein Begleitheft mit **Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Erstkommunionaktion** veröffentlicht. Neben Beiträgen renommierter religionspädagogischer und theologischer Fachleute zum Thema enthält der Erstkommunion-Begleiter auch Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe sowie die Vorstellung des Beispielprojektes 2023. Dazu ist auf der Homepage des Bonifatiuswerkes auch ein Projektfilm zu finden, der in der Erstkommunionvorbereitung eingesetzt werden kann. Aktuelles zur Vorbereitung liefert viermal im Jahr auch der Erstkommunion-Newsletter, der kostenfrei auf [www.bonifatiuswerk.de/newsletter](http://www.bonifatiuswerk.de/newsletter) abonniert werden kann.

**Der Versand des Erstkommunion-Paketes (Erstkommunionposter, Begleithefte, Spendentüten, Briefe an die Kommunionkinder usw.) erfolgt automatisch bis spätestens Februar 2023. Bereits im August 2022 wurden die Begleithefte zum Thema „Weites Herz – offene Augen!“ verschickt.**

**Bitte überweisen Sie die Erstkommuniongabe auf das im Kollektenplan angegebene Konto mit dem Vermerk „Gabe der Erstkommunionkinder“. Vielen Dank!**

Thema und Materialien zur Erstkommunionaktion 2024 können zudem wieder bereits ab Frühjahr 2023 unter [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) eingesehen werden.

Sollten Ihnen die o.g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte jederzeit und gerne an:

**Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.**

**Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe**

**Kamp 22, 33098 Paderborn**

**Telefon: (05251) 29 96-94**

**Telefax: (05251) 29 96-88**

**E-Mail: [bestellungen@bonifatiuswerk.de](mailto:bestellungen@bonifatiuswerk.de)**

**Internet: [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de)**

### „Connected.“ – Gabe der Neugefirmten 2023

Die Firmaktion des Bonifatiuswerkes spielt in diesem Jahr auf die Vielfalt analoger und digitaler Möglichkeiten an, miteinander verbunden zu sein. Mit wem fühle ich mich besonders verbunden? Was bedeutet mir Freundschaft? Und welche Rolle spielt dabei die Verbindung zu Gott? Zur Suche nach Antworten auf diese Fragen ermutigt das Leitwort „Connected.“ die Jugendlichen in der Firmvorbereitung sowie die sie begleitenden Mitwirkenden in der Katechese. Gleichzeitig spielt das Leitwort „Connected.“ auch auf die neue Firm-App des Bonifatiuswerkes an, die ab dem Pfingstfest 2023 im App Store und im Google Play Store zum Download bereitstehen wird.

Auch im Jahr 2023 bitten wir wieder um die Gabe der Neugefirmten. Die Kinder- und Jugendhilfe des Bonifatiuswerkes fördert, was zur Begegnung im Glauben und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die jungen und nachfolgenden Generationen in extremer Diaspora notwendig ist. Im Sinne einer subsidiären Hilfe unterstützen wir in den deutschen, nordeuropäischen und baltischen Diaspora-Gemeinden u.a.:

- katholische Kinder- und Jugendeinrichtungen und Wohngruppen
- religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten in den neuen Bundesländern,
- Sakramentenkatechese, sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen,
- Religiöse Kinderwochen (RKW),
- Katholische Jugend-(verbands)arbeit,
- internationale religiöse Jugendbegegnungen,
- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,
- ambulante Kinderhospizdienste,
- katholische Schulseelsorge und Studierendenseelsorge.

**Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der Festlegung der Firmgabe für dieses Anliegen immer wieder deutlich unterstrichen.** Deshalb bitten wir die in der Pastoral Tätigen, sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden in der Firmvorbereitung, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2023 mitzutragen. Als Hilfswerk für den Glauben ist es unser Anspruch, unsere Projektpartner solidarisch und in zuverlässiger Kontinuität zu begleiten. Um helfen zu können, sind wir auf unsere Spenderinnen und Spender angewiesen. Aus Mitteln der Kinder- und Jugendhilfe des Bonifatiuswerkes werden Projekte in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum gefördert. Diese Förderung ist unter anderem nur dank der großzügigen Gabe der Neugefirmten möglich.

Erneut hat das Bonifatiuswerk ein Firmbegleitheft mit **Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Firmaktion „Connected.“** veröffentlicht. Der Firmbegleiter 2023 enthält zudem Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe sowie die Vorstellung des Beispielprojektes 2023. Dazu ist auf der Homepage des Bonifatiuswerkes auch ein Projektfilm zu finden, der in der Firmvorbereitung eingesetzt werden kann. Der Versand **des Firm-Paketes (Firmposter, Begleithefte, Spendentüten, Briefe an die Gefirmten und Meditationsbilder)** erfolgt automatisch rechtzeitig zu dem **im Firmplan bekanntgegebenen Termin.** Materialhefte zur Aktion 2023 wurden Ihnen bereits im August 2022 zugestellt.

Thema und Materialien zur Erstkommunion- und Firmaktion 2024 können zudem bereits ab Frühjahr 2023 unter [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) eingesehen werden.

**Bitte überweisen Sie die Firmgabe auf das im Kollektenplan angegebene Konto mit dem Vermerk „Gabe der Gefirmten“. Vielen Dank!**

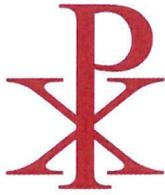
Sollten Ihnen die o.g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte jederzeit und gerne an:

**Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.**  
**Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe**  
**Kamp 22, 33098 Paderborn**  
**Telefon: (05251) 29 96-94**  
**Telefax: (05251) 29 96-88**  
**E-Mail: [bestellungen@bonifatiuswerk.de](mailto:bestellungen@bonifatiuswerk.de)**  
**Internet: [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de)**

„Lasst uns Gott danken für sein Geschenk!  
Er ist so groß, dass man es nicht beschreiben kann.“

(2 Kor 9, 15)

(Gedenkbildchen zum Silbernen Priesterjubiläum des Verstorbenen)



Am Freitag dem **4. November 2022**,  
rief Gott, der Herr über Leben und Tod,  
seinen treuen Diener und unseren Mitbruder  
Herrn Pfarrer in Ruhe

## **Raimund Fahrig**

zu sich in sein himmlisches Reich.  
Pfarrer Raimund Fahrig stand im 87. Lebensjahr  
und im 61. Jahr seines priesterlichen Dienstes.

Raimund Fahrig wurde am 26. August 1936 in Leinefelde als ältester Sohn der Eheleute Josef und Gertrud Fahrig geboren und wuchs zusammen mit seinen 6 Geschwistern in Leinefelde im Eichsfeld auf. Um seinen Wunsch, Priester zu werden, verwirklichen zu können, bereitete er sich nach der achtjährigen Schulzeit in Leinefelde im Konvikt in Heiligenstadt auf das Abitur vor. Nach dem 1955 bestandenen Abitur wurde Raimund Fahrig von Weihbischof Dr. Josef Freusberg als Priesterkandidat angenommen und konnte das Theologiestudium beginnen. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums in Erfurt und dem sich anschließenden Pastorkurs in Neuzelle wurde er am **29. Juni 1962** durch Weihbischof Dr. Josef Freusberg im Erfurter Mariendom zusammen mit acht weiteren Diakonen zum Priester geweiht.

Seinen priesterlichen Dienst begann Raimund Fahrig als Kaplan in Bad Berka und Uder (1965). 1967 wurde er zum Pfarrvikar der Pfarrei Sondershausen mit Sitz in Ebeleben ernannt. Bischof Hugo Aufderbeck übertrug ihm 1972 die Eichsfeldpfarrei Mackenrode, in der er dann 30 Jahre als Pfarrer segensreich tätig war. Aufgrund einer gesundheitlichen Einschränkung, die schon seit 1986 durch eine Gesichtslähmung bestand und das Sprechen erschwerte, bat Pfarrer Raimund Fahrig Bischof Dr. Joachim Wanke im Jahr 2002 um die Entpflichtung vom Dienst als Pfarrer von Mackenrode und um Versetzung in den Ruhestand.

Im Ruhestandsdekret erinnerte Bischof Dr. Joachim Wanke - verbunden mit einem großen Dank – u. a. daran: „Sie haben während ihrer Zeit in Mackenrode viele Aufgaben angepackt: in der Kirchenrenovierung, in der Erstellung eines Gemeindesaales, die Renovierung in Eichstruth, die Betreuung der Diasporagemeinden am Rande des Eichsfeldes, die Betreuung des Aussiedlerheimes und die Seelsorge für die Blinden und Sehgeschädigten. Alle Aufgaben haben Sie mit großem Engagement und mit Freude und großer Zuverlässigkeit getan.“

Seinen Ruhesitz nahm Pfarrer Fahrig zunächst in Birkenfelde. 2011 wechselte er in ein „Betreutes Wohnen“ in Leinefelde, seinem Heimatort. Jedoch brach er im Jahr 2013 noch einmal auf, um in Uder zu wohnen. Schließlich fand er ab 2015 im „Hospital zum Heiligen Geist“ in Heiligenstadt einen Ort der Pflege und Ruhe im Kreis von Mitbrüdern, die ebenfalls dort wohnen.

Auch überpfarrlich hat Pfarrer Fahrig bereitwillig viele Aufgaben übernommen und stand dem jeweiligen Bischof mit Rat und Tat zur Seite. So wirkte u. a. als Dekanatsjugendseelsorger im Dekanat Weimar, später als Pastoralreferent im Dekanat Kirchgandern. Von 1982 – 2004 hat er sich große Anerkennung in der Seelsorge für die Blinden und Sehschwachen im Eichsfeld erworben.

Am 4. November 2022 legte Pfarrer Raimund Fahrig nach in Geduld ertragenen Leiden sein Leben in Gottes Hände zurück. Für sein verdienstvolles priesterliches Wirken möge er reichen Lohn erhalten.

Pfarrer Fahrig war Mitglied im Pactum Marianum seit dem 3. November 1997. Requiescat in pace!

Zu danken ist allen, die Pfarrer Fahrig bis zu seinem Tod in allen Lebensfragen zur Seite standen.

Für das Bistum Erfurt

Erfurt, 18. November 2022

Weihbischof Dr. Reinhard Hauke  
Bischofsvikar für Priester und Diakone

Das Requiem wurde gefeiert am Dienstag, 15. November 2022, um 8:00 Uhr in der St. Ägidien-Kirche in Heiligenstadt. Die Beisetzung war um 9:30 Uhr auf dem Friedhof in Heiligenstadt.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral,

in diesem Jahr feiern wir den Advent und Weihnachten wieder in einer für alle bedrängenden Situation. Zur Sorge um die Menschen, die corona-infiziert sind, kommen die bedrückenden Nachrichten aus der Ukraine und die Sorge um die Menschen, die von dort geflüchtet sind. Wir alle spüren die Folgen der Sanktionen gegen Russland und sind erschüttert über das jähe Ende der europäischen Friedensordnung. Unterschiedliche Meinungen über den richtigen politischen Weg drohen unsere Gesellschaften zu zerreißen.

Als Seelsorgerinnen und Seelsorger sind wir mehr denn je als Trösterinnen und Tröster gefragt. Viele Texte des Advents ermahnen dazu: „Tröstet, tröstet mein Volk!“ (Jes 40,1) Der Apostel Paulus weist im zweiten Korintherbrief auch daraufhin, dass der Trost, den wir aus dem Glauben schöpfen, uns dazu befähigt, selbst Tröster zu sein: „Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden.“ (2 Kor 1,4) Der Advent und die Weihnachtszeit gibt uns auch selbst Gelegenheit, unseren Glauben an den nahen Gott zu pflegen, damit wir aus diesem Glauben die Kraft schöpfen, die zu trösten, die in Not sind.



Bild: Martha Gahbauer, in: Pfarrbriefservice.de

Auch in der derzeitigen Lage unserer Kirche brauchen wir Trost und Zuversicht. Wir dürfen nicht aufhören, den Herrn um seinen Beistand zu bitten. Manche flehentlichen Bitrufe der Psalmen sind für mich ganz aktuell geworden: „Wach auf! Warum schläfst du, Herr? Erwache, verstoß nicht für immer! Steh auf, uns zur Hilfe! In deiner Huld erlöse uns!“ (Ps 44,24.27)

Der sogenannte Missbrauchsskandal hängt wie ein Betonklotz an der Kirche. Die katholische Kirche leistet Pionierarbeit in Aufklärung, Intervention und Prävention. Ich hoffe, dass die Öffentlichkeit dies auch zur Kenntnis nimmt.

Die Debatten um die Themen des Synodalen Weges drohen uns zu zerreißen. Dabei geht es gar nicht um die großen zentralen theologischen Themen früherer Konzilien.

Wir müssen überlegen, wie die künftige Gestalt der katholischen Kirche in Thüringen aussehen wird. Ich danke allen, die bei den beiden Werkwochen für die „Jüngeren“ in diesem Jahr engagiert und gemeinsam darüber beraten haben.

Mit den Kindern und Jugendlichen, die in unseren Gottesdiensten ministrieren, war ich in diesem Jahr zweimal in Assisi. Ihre Glaubensfreude und das großartige Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer war für mich eine großartige Ermutigung. Dass wir in Greccio Weihnachtslieder gesungen haben, wird die Erinnerung daran in den Weihnachtsgottesdiensten wieder lebendig werden lassen. Ich wünsche Ihnen auch solche ermutigende Erfahrungen für den Glauben und für das Kirche-Sein - und ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachtstage und Gottes Geleit im neuen Jahr.

A handwritten signature in black ink that reads "+ Ulrich Neymeyr". The signature is written in a cursive style with a small cross at the beginning.

Dr. Ulrich Neymeyr  
Bischof